

NDB-Artikel

Adalbero Erzbischof von Hamburg-Bremen (seit 1123), * Bremen, † 25.8.1148.

Genealogie

Wahrscheinlich aus sächsischem Geschlecht;

M Riclindis.

Leben

Schon zu Liemars Zeiten († 1101) Kanoniker in Bremen, wurde A. Anfang des Jahres 1123 Erzbischof und versuchte immer wieder den Primat der Bremer Kirche über die skandinavischen Länder aufrecht zu erhalten. Doch waren es nur Scheinerfolge, wenn Calixt II., Honorius II. und Innocenz II. ihn noch einmal bestätigten; die Entwicklung zu den nordischen Erzbistümern ließ sich nicht mehr aufhalten. So wurde 1137 Eskil zum zweiten Erzbischof von Lund und 1139 trotz des Protestes zum apostolischen Vicar ernannt. Erfolgreich waren aber A.s Bemühungen beim Ausbau des Bremer Sprengels nach Osten und die Missionierung der Slaven; auf seine Veranlassung hin war Vicelin seit 1126 in Wagrien tätig. Er selbst nahm 1147 an dem Kreuzzuge gegen die Slaven teil. In seinen letzten Jahren hatte er sehr unter Übergriffen →Heinrichs des Löwen wegen der Grafschaft Stade zu leiden; er wurde längere Zeit wegen dieses Streits in Lüneburg gefangengehalten.

Literatur

G. Dehio, *Gesch. d. Erzbistums Hamburg-Bremen...* II, 1877, S. 23-35;

H. v. Schubert, *Kirchengesch. Schleswig-Holsteins*, 1907;

Hauck IV;

O. H. May, *Regg. d. Erzbischöfe v. Bremen I*, 1937, Nr. 426-85;

B. Schmeidler, *Neumünster in Holstein, seine Urkk. u. seine kirchl. Entwicklung im 12. Jh.*, in: *Ztschr. d. Ges. f. schleswig-holst. Gesch.* 68, 1940;

O. Brandt, *Gesch. Schleswig-Holsteins*, ⁴1949;

Dict. Hist. Geogr. I, 1912, Sp. 440 f.

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

, „Adalbero“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 40 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
